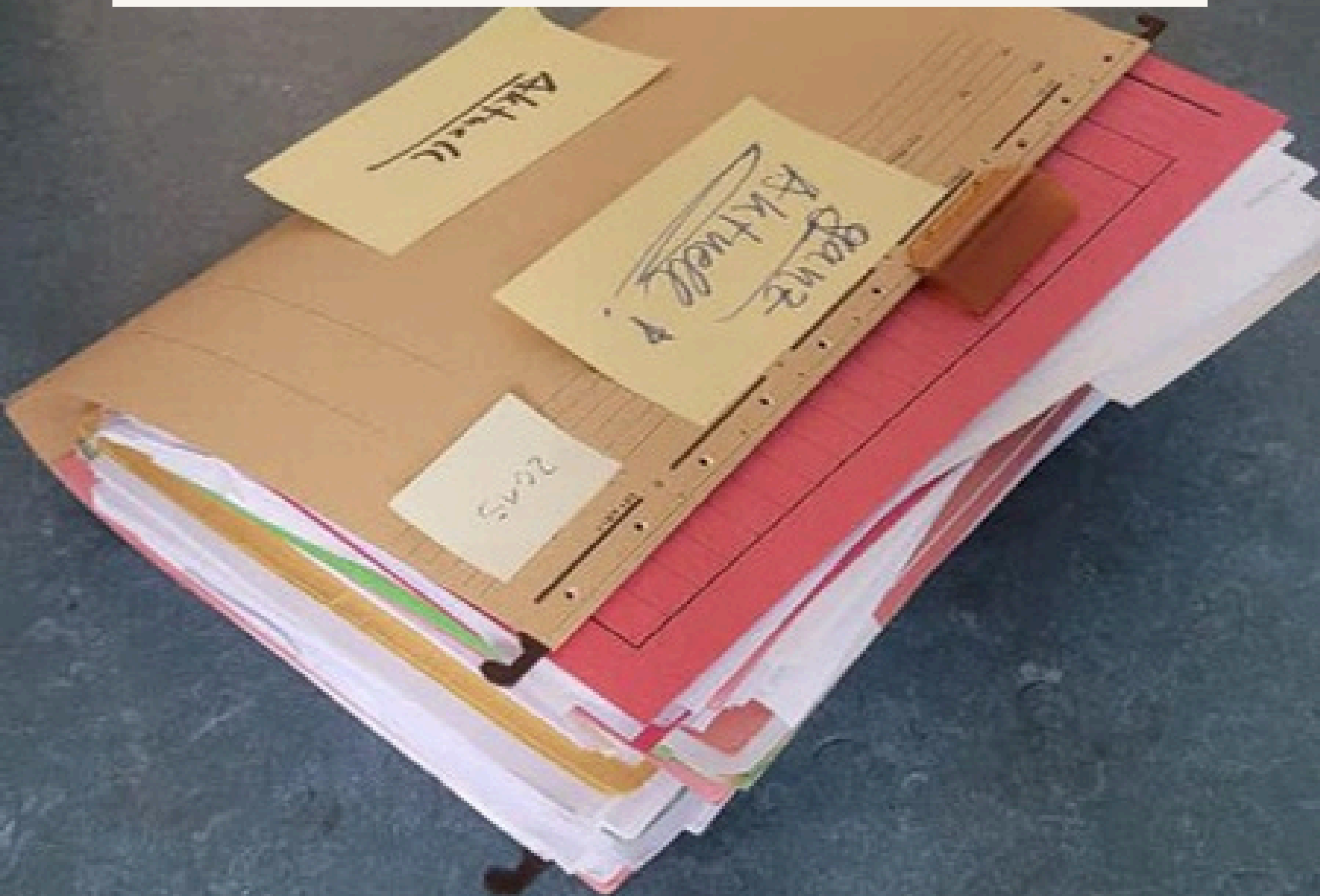


< Notizen



Sachbearbeitung zur Führungskraft: Wie schaffe ich den Übergang?

>>





Erstmal: Dieser Übergang ist schwer.

Besonders hart ist das, wenn du in deinem eigenen Team Führungskraft wirst.

Die Leute kennen dich.

Wenn sich das gerade groß anfühlt:
Das ist es auch.

< **Notizen**



Fast alle machen am Anfang dieselbe (falsche) Annahme:

„Jetzt muss ich beweisen, dass ich alles kann.“

Diese Annahme ist menschlich.
Sie ist ein Schutzmechanismus.

Aber sie stimmt nicht.



1. Tu nicht so, als könntest du alles

Leute merken es, wenn du ihnen was vormachst.

Vor allem die, die dich kennen.

Das aufgesetzte „Ich bin jetzt hier die Führungskraft“ **schützt dich nicht.**

Es baut eine Wand.



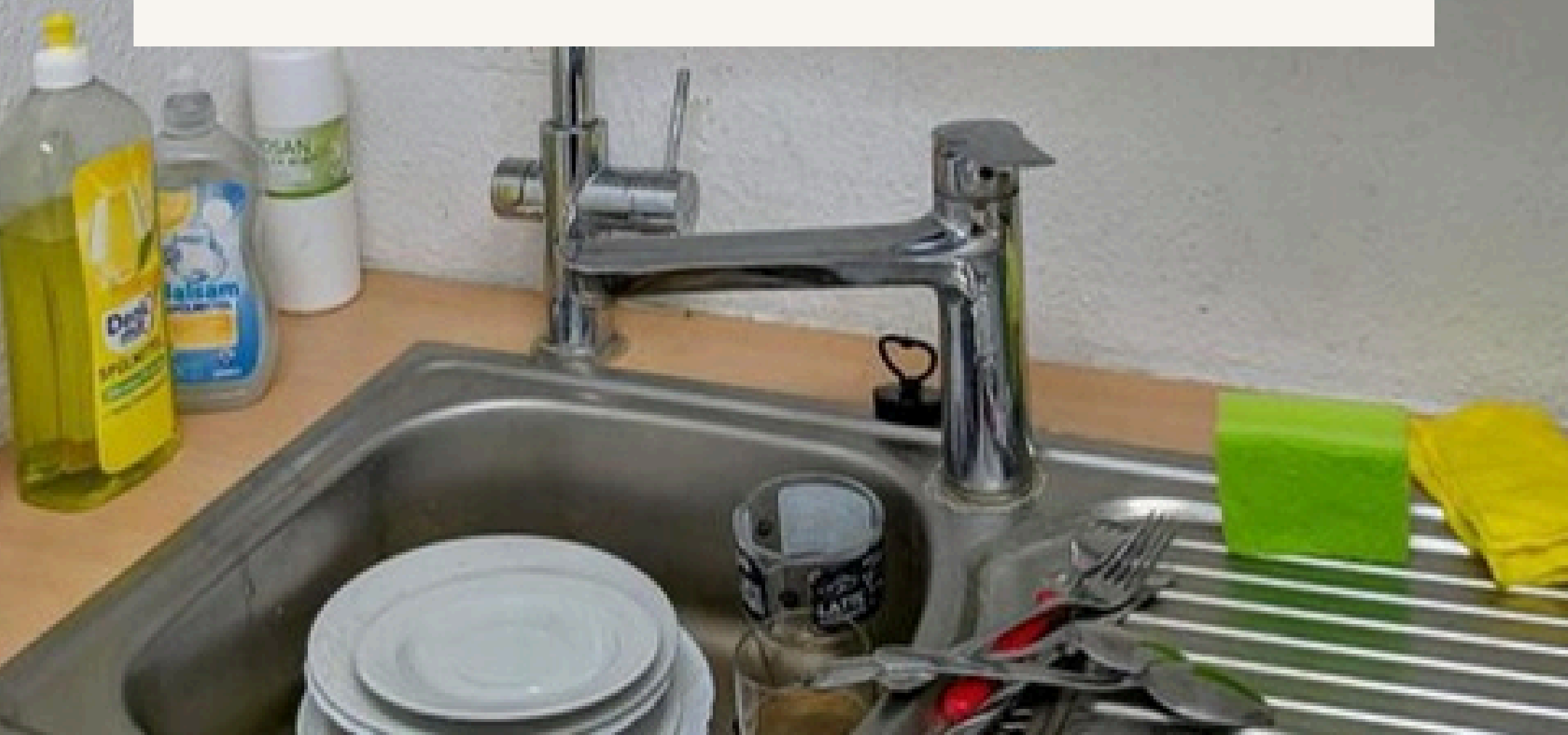
2. Stell Fragen

Fragen stellen fühlt sich am Anfang an wie Schwäche zeigen. Es ist das Gegenteil.

Fragen stellen ist ein **Power-Move**.

Du bindest dein Team ein.

Du zeigst: Ich höre euch zu.



< Notizen



3. Sei ehrlich zu deinem Team

Wenn du mutig bist, sagst du es ihnen direkt:

„Ich mache das den ersten Tag. Ich weiß es doch auch nicht. Jeder von euch hätte hier auch stehen können. Jetzt stehe halt ich hier.“

Transparenz schafft Vertrauen.



Dein Team merkt, wenn du ehrlich bist.

Ehrlichkeit kostet dich keine Autorität.
Die Fassade tut das.

Transparenz schafft Vertrauen.

Vertrauen ist das, was du als
Führungskraft brauchst.

< **Notizen**



PS. Wenn du dich gerade unsicher fühlst:

Das heißt nicht, dass du der Rolle nicht gewachsen bist.

Es heißt, dass du sie ernst nimmst.